

und ihren Kunden ausschließlich billige Amerika-Ware verkaufen; dann wird ebenfalls der Handelsvertragsverein die Fleischer-Zunahme wegen mit einer besonderen Werbungsmedaille auszeichnen. Zu solchen Höhen scheint uns wenig Veranlassung vorhanden zu sein. Den großen Fleischer können teure Viehpreise vielleicht egal sein; ihre Kundenschaft rekrutiert sich aus den wohlhabenden Kreisen, die auch durch teure Fleischpreise sich den Genuss des Fleisches nicht verkümmern lassen. Wo bleiben aber die kleinen Fleischer, deren sich aus den mittleren und unteren Kreisen rekrutierende Kundenschaft einfach wegbleibt, wenn für sie die Fleischpreise unerwünscht werden. Wenn der Fleischer dann nichts mehr absetzt, kann er auch nichts einkaufen, und der Landwirt kann dann sein Vieh selbst behalten.

Helfa. 12-14 jährige Schüler wollten den Buren helfen und hatten allerlei Vorbereitungen getroffen; einer hatte sogar seinem Vater 300 M. entwendet. Die Sache kam jedoch heraus und die gutgemeinte Hilfs-Expedition kann nicht abgehen.

Saugerhauken. Trotz der verschiedenen Aufforderungen des Magistrats hat die Volkshilfe noch keine einzige Portion Mittagessen abgeben können, weil niemand da war, der eine solche gewinnfährte hätte. Arbeitssüchtigkeit und Not scheinen demnach ersehenweise nicht den Umfang als anderswo angenommen zu haben.

Luedinburg. Auf dem Wege nach Dippendow wurde eine junge Dame von einem hinter ihr her gehenden Herrn plötzlich umarmt und gefasst. Sie hatte jedoch für diese Zärtlichkeit kein Verständnis, sondern schmetterte den Unbekannten ein paar gefahrlose u. d. gefährliche Ohrfeigen auf die Backen. Dann bellte sie sich denselben näher und entbedte zu ihrer Überraschung in ihm — ihren Bräutigam, mit dem sie sich in Dippendow hatte treffen wollen. Derselbe hatte nun seinerseits vollkommenes Verständnis für eine solche miserable Behandlung; er war keineswegs böse, sondern mit der den Männern in dergleichen Situationen leider nun einmal eigenen gutmütigen Dummheit sogar hoch erfreut über die Schlagfertigkeit seiner Zufünftigen, die ihm den Beweis gab, daß sie

sich jeder fremden Zudringlichkeit zu erwehren versteht. Aber in dem selbigen das Färchen den Weg dann fort. Wenn der junge Löwe einmal Viel gelebt hat, dann erwacht die Viehe in ihm. Wenn ein Weib seinen Mann ein mal gerügelt hat, so — na, hoffentlich bleibt die Furchung dem jungen Manne eripart.

Schwäge. Auf glückliche Art suchte ein in Kerkenhauken bedienstetes Mädchen seinem Leben ein Ziel zu setzen, indem es den Kopf zwischen die Messer der Futtereichenmaschine steckte, so daß sie tief in den Hals eindringen, der Tod aber nicht herbeiführte. Die Ursache zu der verwerflichen That ist noch nicht festgelegt.

gelingt, das sogenannte Aufbrechen der Frostbeulen zu verhüten, besteht aus 2 Teilen Zinkpulver, 15 Teilen Schweinfelgeröl und 50 Teilen Kolobium. Mit diesem Balsam werden die Beulen täglich zweimal eingepinselt.

Kirchliche Nachrichten der Stadt Kemberg.
 Sonntag Luthnachtsfest, den 9. Februar.
 Vorm. 1/2 9 Uhr Predigt: Archidiaf. Schulze.
 Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Propst Schöp.
 Feiert des hl. Abendmahls.
 Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archidiaf. Schulze.

Briefkasten.
 3. Zugvogel. E in 5. „Siehe im Lande und wähle dich recht!“ — diesen Rat geben wir Jüngern. Was wollen Sie gegenwärtig in der Schweiz? Jünger leidet seit Jahren unter übererborenen Qualen, in Bern lesen legen Sommer über 150 verheiratete Bonarbeiter arbeitslos ruher, und in Basel, Genf und Lausanne sehen die Dinge nicht besser. Als Legation in Baselstadt weniger empfindlicher. „Nemalichien“ und für den Fall der Niederlegung auch „Stundtägnis“ wird verlangt.

Haus- und Landwirtschaftliches.

Ein gutes Mittel gegen Erkältung. Man nimmt ein Glas helbes Anterooler, brüht den Saft einer halben Zitrone hinein, trägt einen Eßlöffel voll Cognac hinzu und trinkt dies so warm wie möglich vor dem Schlafengehen.
 Ein guter Frostbalsam, durch welchen es

Schmidt's Patent-Wasch-Maschinen
 sind allen voran, da sie am bequemsten und leichtesten zu handhaben sind
 spielend leichter Gang
 schneeweisse Wäsche.
 Alleinverkauf für Kemberg und Umgegend
Heinrich Vick
 Eisenwarenhandlung
 Markt 9 KEMBERG Markt 9.

Neue Theaterstücke, Possen, Couplets,
 großartige **Militär-Sumoresken.**
 Ebenso **Couplets u. Theaterstücke für Krieger- und Feuerwehvereine.**
 Man verlange Katalog gratis.
Schulzes Musikalienhandlung
 Wittenberg, Coswigerstraße 31.

Hopfenblüthe
 in Wittenberg, Rothmarkt u. Lauenzienstr. Ecke.
 Modern eingerichtetes Etablissement.
 Gemüthlicher Aufenthalt.
Internationaler Billard-Salon.
 Französisches Billard. Amerikanisches Billard. Jeu de baraque. Schellenbaum.)
 Täglich Konzert des Niesen-Revolver-Orchesters.
 ff. Biere. — Küche exquisit.

Jede Zahn- u. Mundkrankheit
 wird nach wissenschaftlichen Grundsätzen sorgfältig behandelt.
Alle Operationen (Zahnziehen usw.)
 geschehen auf Wunsch völlig schmerzlos.
Zahnfüllungen
 erfolgen in Emaille, Amalgam, Gold, mit 1-jähriger Garantie.
Zahneinigen. Nichten schiefstehender Zähne.
Anfertigung von Gebissen
 in Kautschuk und Metall; einzelne Zähne ohne Gummiplatte bei Erhaltung der Wurzel.
Umarbeitung schlecht sitzender Gebisse.
 Sprechstunde: Täglich von 2-4 Uhr.
 (Für Unbemittelte unentgeltliche Behandlung.)
Dr. Bausenbach in Kemberg
 prakt. Arzt.

Winter-Fahrplan.
 (Ohne Gewähr.)
 Sämtliche Züge führen erste bezw. zweite bis vierte Klasse.
 Berlin-Halle.
 ab Berlin 11,30 12,30 1, — 5,50 9,10 1,15 5,13 7,40
 " Wittenberg 1,45 2,52 6,06 8,11 12,19 3,43 7,16 9,43
 " Bergwitz 1,59 3,04 6,20 8,26 12,33 3,58 7,31 9,57
 " Bitterfeld 2,45 3,50 6,57 9,33 1,15 4,37 8,26 10,37
 in Halle 4,37 7,38 10,14 2,00 5,19 9,10 11,18
 *) ab Wittenberg *Galt nur Montags bezw. an dem ersten Arbeitstage nach Festtagen

Halle-Berlin.
 ab Halle 12,22 5,00 8,17 11,00 2,10 5,45 8,50
 " Bergwitz 2,08 6,17 8,17 1,14 3,57 7,06 10,48
 " Wittenberg 2,30 6,31 8,44 1,40 4,25 7,48 11,03
 in Berlin 4,59 9,01 10,51 3,56 6,31 10,10 —

Bitterfeld-Leipzig.
 ab Bitterfeld 2,45 4,17 7,01 9,17 10,55 1,19 4,40 8,34 10,40
 in Leipzig 3,35 5,15 7,48 10,10 11,38 2,00 5,21 9,25 11,25

Leipzig-Bitterfeld.
 ab Leipzig 4,23 6,30 11,07 2,25 4,15 5,38 7,23 10,26 11,26
 in Bitterfeld 5,06 7,17 11,45 3,05 4,56 6,20 8,06 11,09 12,28

Wittenberg-Eilenburg.
 5,48 8,38 2, — 7,23 ab Wittenberg an 7,24 11,48 3,52 10,05
 5,56 8,46 2,10 7,31 " Prottau 7,17 11,41 3,45 9,58
 6,01 8,51 2,17 7,36 " Cuxig 7,12 11,35 3,39 9,52
 6,09 9, — 2,28 7,44 " Nachitz 7,04 11,27 3,31 9,44
 6,15 9,05 2,35 7,49 " Vietzgaß 6,58 11,21 3,25 9,38
 6,20 9,10 2,41 7,54 " Obzig 6,53 11,17 3,19 9,33
 6,27 9,18 2,50 8,01 " Trebitz 6,46 11,09 3,11 9,25
 6,35 9,26 3, — 8,08 an Breyßig ab 6,37 11, — 3,02 9,16
 6,45 9,35 3,10 8,12 ab " an 6,32 10,55 2,55 9,12
 6,58 9,48 3,26 8,23 " Schmiebeberg 6,21 10,43 2,43 9,02
 8,25 11,23 5, — 9,30 an Eilenburg ab 5,10 9,11 1,25 7,50

Preßig-Lorgau.
 6,50 9,35 3,05 8,13 ab Breyßig an 6,30 10,50 2,56 7,48
 7,40 10,54 4,05 9,05 an Lorgau ab 5,30 9,45 1,50 6,45

Phosphorjuren Kalk
 (Knochenmehl)
 Leberthran u. Fischthran fürs Vieh
 Schweinefress- u. Nahrungsmittel
 sowie sämtliche Düng- u. Chemikalien für Landwirtschaft
 empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
 Die Löwenapotheke zu Kemberg.

Hohefeines Pflanzenmehl
 empfiehlt
 A. G. Streich Nachfolger
 Ing. August Duhn.

Hohefeine Stekzwiebeln
 empfiehlt
 Friedr. Heym.

Zur Aussaat für Monat Februar empfehle:
a. in Mistbeete:
 Salat, Gurker Dilltopf u. festköpfiger gelber, Sellerie, Gurker großer weißer, und runder turklaubiger Apfel, Wirsing, Ritzinger frühestes spitzer, Glasstohlrad, Wiener weißer feinstes allerfrühestes, Blumenkohl, Gurker Zwerg-, Nottkaut, Gurker blutrotes, keines festes frühestes, Weiskraut, Braunschweiger größtes glattes, weißes, l. Dual, Weiskraut, Magdeburger großes weißes beste Sorte zum Einmachen,
b. in freies Land
 bei günstiger Witterung:
 Gartenkresse, Spinat, Möhren, Petersilienwurzel, Krauspetersilie, Fenchel, Dill, Erbsen.
 Friedr. Heym, Samenhandlung.

Preiselbeeren
 Selbst eingetochte sowie importierte
 Kirchen, Kirbis
 Heidelbeeren
 Sauerkost
 Honig u. j. w.
 empfiehlt
F. G. Gläubig.

Wringmaschinen
 (System „Germania“) Walzenlänge 39 Zentim., per Stück 11 M. 36 cm Walzenlänge, Stück 10,50 M.
 empfiehlt
F. G. Gläubig.

Knochenmehl, Viehhals Leberthran
 empfiehlt
F. G. Gläubig.

Eine freundliche
Oberwohnung
 zum 1. April zu vermieten.
Eilenburger Wagen
 sowie zwei Fahren Dünger sind billig zu verkaufen.
Wittenbergerstraße 27.

Suche für meine Bäckerei und Conditorei zu Ostern einen
Lehrling
 unter günstigen Bedingungen.
Devald Karins, Bädermeister
 Wittenberg, Mittelstr. 5.

Husten stillen
 die bewährten u. feinschmeckenden
Kaisers Bruh-Caramellen
 (50 % Waz-Extrakt mit Zucker in fester Form.)
 2740 not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg bei Husten, Seltsamkeit, Catarrh u. Verschleimung. Dafür Angebotenes weist zurück! Packt 25 Pfg. Niederlage bei
 F. D. Döhner, Drogerie, Kemberg.

Dünger
 kaufe ich noch einige Fuhren.
 C. G. Pfeil.

Zuchtfaun
 (5 Monat alt) hat zu verkaufen
Ernt Nitz, Mittelstraße 8.

Reuden.
 Sonntag den 9. Februar ladet zu
Fastnachten und Tanz
 freundl. ein **A. Krausemann.**

Rotta.
 Sonntag den 9. Februar
Fanz
 Montag d. 10. Febr. Fastnachten
 wozu freundl. einladet **Irmer.**

Rotta.
 Sonntag d. 9. u. Montag d. 10. Febr.
Fastnachten
 wozu freundlich einladet
F. Müller, Gastwirt.

Gniest.
 Sonntag und Montag Fastnachten
Montag: Tanz
 wozu freundl. einladet **Werker.**

Lubast.
 Sonntag u. Montag Fastnachten,
Montag: Tanz
 wozu freundl. einladet **O. Klein.**

Ateritz.
 Sonntag den 9. Februar ladet zu
Fastnachten mit Tanz
 freundlichst ein **Gersbek.**

Gomlo.
 Sonntag den 9. ds. Mts. ladet zu
Fastnachten und Tanz
 freundlichst ein **R. Thieme.**

Ogkeln.
 Sonntag den 9. Februar ladet zu
Fastnachten u. Tanz
 freundlichst ein **Nieprecht.**

Zur Hopfenblüthe.
 Sonntag, den 9. Februar
Fastnachten
 wozu freundl. einladet
Em. Irmer.

Zum Weinberg.
 Sonntag den 9. Februar
Fastnachten und Tanz.
 Empfehle ff. Quark- und Kaffee-tuchen. Hierzu ladet ganz ergebenst ein
C. Fechner.

Vorläufige Anzeige.
 Sonntag den 16. Februar ladet zu
Fastnachten
 freundlichst ein **R. Keller.**